

Werte und Wettbewerb

Der Bund katholischer Unternehmer (BKU)

Wie lassen sich Schichtarbeit und das Gebot der Sonntagsruhe miteinander vereinigen? Wie ein marktwirtschaftlicher Wettbewerbsgedanke mit der katholischen Soziallehre? Mit diesen und ähnlichen Fragen sehen sich die BKU-Mitglieder immer wieder in ihrem beruflichen Alltag konfrontiert. „Die Verantwortung als katholischer Unternehmer richtig zu handeln, ist schon höher“, sagt der Vorsitzende der Diözesangruppe Berlin, Mario Ahlberg. Der Inhaber einer Metalltechnikfirma war deshalb bei seinem ersten Besuch eines BKU-Treffens – fünf Jahre ist das jetzt her – „hoherfreut, mit anderen Gleichgesinnten zusammenzukommen“. Jeden letzten Montag im Monat treffen sich die Unternehmer. Drei Arten von Abenden, die auch für Nicht-Mitglieder offen sind, gibt es. Zum einen werden Referenten aus Kirche, Gesellschaft und Politik eingeladen. Unter den Gästen waren bereits Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) und Georg Kardinal Sterzinsky. Für Oktober dieses Jahres hat sich die Berliner Wirtschaftssenatorin Sybille von Oberritz angekündigt. Neben Referaten lädt der BKU auch zu Podiumsdiskussionen ein. Die dritte Art der Treffen dient vor allem dem Austausch untereinander. „Wir besuchen uns gegen-

seitig in den Unternehmen, sprechen über Themen von Papstbesuch bis Entlohnung“, erklärt Ahlberg. Diese Gespräche untereinander empfinde er als sehr hilfreich. Zum Chefsein gehöre nicht nur das Freudige wie Lohnerhöhung oder Auftragszuschläge geben, sondern sich eben auch gegen jemanden entscheiden müssen. Da komme es dann darauf an, mit demjenigen fair umzugehen. „Ich glaube, die meisten von uns sind sich ihrer Verantwortung bewusst“, sagt der BKU-Vorsitzende und fügt hinzu: „Wer Verantwortung übernimmt, übernimmt sie meistens auch gern.“

Rund 1300 Mitglieder gehören dem Bund katholischer Unternehmer derzeit deutschlandweit an. Unter ihnen sind Branchengrößen wie Babynahrungshersteller Hipp oder die „Kräuterlikörkönigin“ Underberg. Aber auch viele Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Apotheker und angestellte Manager von Autoglaszulieferern oder Energieversorgungsunternehmen zählen dazu.

Text/Foto: cs



Solidaris begeht Jubiläum

80 Jahre Betreuung karitativer Einrichtungen

Sie berät nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten – und christlichen Werten: Die Solidaris als Berater für gemeinnützige und kirchliche Einrichtungen begeht in diesem Jahr ihr 80. Firmenjubiläum. In Folge der Weltwirtschaftskrise gründete der Deutsche Caritasverband die Solidaris im Jahr 1932 in Berlin als deren Wirtschaftstreuhänder.

Seitdem ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen und bietet auf den Gebieten der Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung einen umfassenden Service an. Die Solidaris betreut schwerpunktmäßig katholische und karitative Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen und ist damit ein echter Branchenspezialist.

Die Solidaris erstellt oder prüft Jahresabschlüsse, berät in Steuer- und Rechtsangelegenheiten sowie in unternehmerischen Strategiefragen. Mandanten sind gemeinnützige Vereine, GmbH's, Stiftungen und Kirchengemeinden. Diese Mandanten betreiben beispielsweise Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kindergärten und soziale Betreuungseinrichtungen und müssen im harten Wirtschaftsleben bestehen.

Die Solidaris-Gruppe ist bundesweit tätig. Sie ist neben Berlin, Freiburg, Köln und München seit einigen Jahren auch mit Büros in Erfurt, Hamburg, Münster und Würzburg vertreten. Mehr als 250 Mitarbeiter, überwiegend Kaufleute, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte, arbeiten ganzheitlich zum Wohle der Mandanten. Damit zählt die Solidaris zur Gruppe der 20 größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und ist dank ihrer Spezialisierung auf die Sozialwirtschaft oftmals Marktführer. Sie ist zudem in Österreich (Wien) und Polen (Oppeln) vertreten. Die Mitarbeiter der Solidaris werden kontinuierlich fachlich geschult und kennen die Besonderheiten ihrer Mandanten oftmals seit Jahren. Ihr gesamtes Leistungsspektrum zeigt sich bei einem Blick auf die gerade überarbeitete Internetseite www.solidaris.de. Vor kurzem wurde die

Solidaris Rechtsanwalts-gesellschaft gegründet: Sie wird die Mandanten im immer komplexer werdenden Paragraphendschungel unterstützen.

Seit Gründung der Solidaris Treuhand-GmbH im Jahr 1932 hat sich viel getan: Erst in der Oranienburger Straße 14 in Berlin-Mitte ansässig, zog die Niederlassung später in eigene Räumlichkeiten in der Kirchstraße 1 in Berlin-Marienfelde um. Viele Mandanten und Freunde kennen den Ort wegen des jährlichen Gartenfestes, das sich als „kleines Branchentreffen“ etabliert hat. Dort treffen viele katholische Verantwortungsträger, Ordensschwester und der Klerus zusammen.

Der Hauptstadtboom hat für die Berliner Niederlassung viele Herausforderungen gebracht. Geplant ist das weitere Wachstum und damit auch die zeitnahe personelle Aufstockung mit weiteren Experten auf dem Gebiet der Gemeinnützigkeit. Dabei baut die Solidaris auf eine hohe personelle Kontinuität: Es gab lediglich vier Niederlassungsleiter in acht Jahrzehnten. Und der dienstälteste Buchhalter verabschiedet sich in diesem Jahr nach 30 Jahren Firmenzugehörigkeit von seinen 32 Berliner Kollegen.

Die Solidaris ist mit den Bistümern, Orden und der Caritas historisch seit ihrer Gründung im Jahr 1932 eng verbunden. Mit einigen Mandanten besteht ein ununterbrochenes Mandatsverhältnis bis zum heutigen Tage – über 80 Jahre hinweg. Währenddessen ist es der Solidaris gelungen, gemeinsam mit ihren Mandanten viele Herausforderungen der letzten Jahrzehnte zu meistern.

„Die aktuelle Eurokrise wirft essentielle Fragen auf wie damals in unserer Gründungszeit nach der Weltwirtschaftskrise“, sagt der Niederlassungsleiter der Solidaris in Berlin, Joachim Preiss. „Die solide Beratung zum Erhalt des Vermögens in Kirche, Orden und bei sozial tätigen Unternehmen ist unsere tägliche Aufgabe – und unser Anspruch auch über weitere 80 Jahre der Solidaris hinaus.“

sol/red



Über 40 Jahre Caritas Altenhilfe GGmbH



Schon gewusst...

- dass wir seit über 40 Jahren bedarfsgerechte Wohn- und Pflegekonzepte für Senioren entwickeln?
- dass wir Servicewohnen, Tages- und Kurzeitpflege, ambulante und vollstationäre Pflege sowie Demenz-Wohngemeinschaften in 75 Einrichtungen im Erzbistum Berlin anbieten?
- dass rund 2.000 hauptamtliche und 453 ehrenamtliche Mitarbeiter ca. 5.600 Senioren betreuen?
- dass die Qualität in unseren Einrichtungen durchschnittlich mit der Pflegenote 1,1 bewertet wird?

Mehr Informationen unter:

030 34001111

www.caritas-altenhilfe.de



STELLENANGEBOT

Berlin • Erfurt • Freiburg • Hamburg • Köln
München • Münster • Oppeln (PL) • Würzburg



Seit über 80 Jahren betreuen wir Non-Profit-Organisationen unterschiedlicher Größen und Rechtsformen, vorwiegend in den Bereichen des Gesundheitswesens und der Sozialwirtschaft.

Zur Erweiterung unseres Steuerteams suchen wir ab sofort einen erfahrenen Steuerberater (m/w).

Solide Berufserfahrung haben Sie – idealerweise in der Beratung gemeinnütziger Träger – gesammelt und orientieren sich ebenfalls an den katholischen Werten unserer Mandanten.

Solidaris • Kirchstraße 1 • 12277 Berlin • www.solidaris.de • berlin@solidaris.de
Ansprechpartner: RA/FASStR Grote, Tel. 030/723 82-415 • Fax: 030/723 82-499